

## **Scheuermann-Krankheit (Morbus Scheuermann, Adoleszenten- oder juvenile Kyphose)**

Der Morbus Scheuermann ist eine häufige Wachstumsstörung der Wirbelsäule im Kindes- und Jugendalter. Es handelt sich um eine vermehrte Krümmung der Brust- oder Lendenwirbelsäule nach vorne (Kyphose) und ist nicht zu verwechseln mit einer Skoliose (Seitkrümmung mit Drehfehler (Rotation) der Wirbelsäule). Der genaue Grund für die Erkrankung ist nicht bekannt. Es bestehen unterschiedliche Theorien wie zum Beispiel eine verminderte Belastbarkeit der Wirbelkörper, Störungen der Wachstumszonen (Wirbelkörperrandleiste oder -Ringapophyse), genetische Faktoren, Nekrosen (Absterben von Anteilen des Knochens) oder Osteochondrosen (Erkrankung des Überganges der Knorpel-Knochengrenze). Durch Keilwirbelbildung entsteht eine verstärkte Krümmung der Wirbelsäule. Dies kann, muss aber nicht zu Schmerzen führen.

Mittels Röntgenbild wird das Ausmass der Krümmung bestimmt, typische radiologische Zeichen für die Scheuermann-Krankheit (z. Bsp. Schmorl'sche Knötchen, Keilwirbel, HWS-Hyperlordose) gesucht und somit die Diagnose gestellt. Die Therapie gilt der Behandlung der Schmerzen, der Haltungsverbesserung sowie dem Verhindern der Zunahme der Wirbelsäulenkrümmung. Dies geschieht mittels Physiotherapie zur Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur und bei fortgeschrittener Kyphose durch eine Korsettbehandlung. Das Korsett muss meist nur tagsüber getragen werden. Bei starken Schmerzen kann eine Schmerzmedikation notwendig werden. Regelmässige Kontrollen in der orthopädischen Sprechstunde bis ins Erwachsenenalter sind wichtig, um den Therapieerfolg zu kontrollieren und bei Fortschreiten der Erkrankung andere Therapiemassnahmen zu treffen. Nur sehr selten, bei äusserst schweren Fällen, ist eine Operation notwendig. Bei Wachstumsabschluss nimmt die Krümmung meist nicht mehr oder nur noch minim zu. Die eingetretenen Schäden an Bandscheiben und Wirbelkörpern bleiben jedoch für den Rest des Lebens bestehen und können auch im Erwachsenenalter für starke Beschwerden sorgen.

